

3.2. Genderspezifische Personenbezeichnungen vermeiden

Genderspezifische Personenbezeichnungen vermeiden durch genderneutrale Pronomen

Durch genderneutrale Pronomen wie zum Beispiel „wer“, „alle“, „niemand“, „jemand“ lassen sich genderspezifische Personenbezeichnungen ersetzen.

- ✓ **Wer** Probleme mit dem BAföG-Amt hat, ...
statt
- ✗ **Die Studentin oder der Student, die oder der** Probleme mit dem BAföG-Amt hat, ...
- ✓ Es ist nicht bekannt, **wer** das Werk verfasst hat.
statt
- ✗ **Der Verfasser** des Buches ist unbekannt.
- ✓ **Alle**, die an der Konferenz teilnehmen, ...
statt
- ✗ **Die Teilnehmer** der Konferenz...
- ✓ **Alle** machen mal Fehler (natürlich auch: **jede und jeder** macht mal Fehler, **jede_r** macht mal Fehler, **jede*r** macht mal Fehler).
statt
- ✗ **Jeder** macht mal Fehler.

Weitere Möglichkeiten, genderspezifische Personenbezeichnungen zu ersetzen

Es gibt eine Vielzahl weiterer Möglichkeiten, genderspezifische Personenbezeichnungen zu vermeiden. Wir kommen hier immer mehr in einen Bereich der Kreativität. Vielleicht fallen Ihnen Möglichkeiten ein, die wir noch gar nicht im Kopf haben.

- Ableitungen auf -ung, -ion, -ium, -kraft etc.
- ✓ Wir suchen **Personen, die kompetent in der Softwareberatung** sind.
statt
- ✗ Wir suchen **kompetente Softwareberater**.
- ✓ **Die Redaktion** der *MitUns* berichtet aus dem bunten Leben der Universität.
statt
- ✗ **Die Redakteure** der *MitUns* berichten aus dem bunten Leben der Universität.

Passivbildungen

- ✓ Der Antrag ist vollständig auszufüllen.
statt
- ✗ Die Antragsteller müssen das Formular vollständig ausfüllen.

Partizipien

- ✗ Herausgeber → ✓ Herausgegeben von
- ✗ Interpret → ✓ Interpretiert von

ACHTUNG Gender-Falle:

Der Gebrauch von Pronomen (**wer**, **alle**, **niemand**, **jemand**) ist allerdings in manchen Fällen, zum Beispiel bei Relativsätzen, problematisch. Siehe hierzu Kapitel 5.3.